



Ist er nicht süß? Aber nicht jeder Hund will nur spielen, und dieser Vierbeiner wird es mit einer Platzerlaubnis sicherlich recht schwer haben...

© GOLF DIGEST 12/2014. FOTO: ANDREW HETHERINGTON. ILLUSTRATION: THINKSTOCK. DEUTSCHE BEARBETUNG: DIETER GENSKE, MANUELA HEIN

# ER WILL DOCH NUR SPIELEN...



Ein Leben ohne Hund ist ein Irrtum, schrieb einmal jemand. Aber **Hunde auf der Runde?** Warum nicht! Wer seinen besten Freund an den Abschlag mitnimmt, erlebt das ganz große Glück. Teilen Sie es – auch wenn Sie noch nicht auf den Hund gekommen sind

VON DIETER GENSKE UND MAX ADLER

**G**olfen mit seinem Hund an der Seite ist für viele das größte Glück und bringt so viel Freude wie ein Par oder Birdie. Sie haben kein schlechtes Gewissen mehr, müssen ihn nicht für vier oder mehr Stunden allein lassen, nachdem Sie vorher noch schnell für zehn Minuten Gassi gegangen sind. Aber manchmal scheint es leichter, mit einem Caddie in „Badehose“ bekleidet auf die Runde zu gehen, als mit einem Hund an Ihrer Seite. Bellen, beißen oder ein vorm Birdie-Putt geklauter Ball – das sind die Ängste von Flightpartnern.

Aber das muss nicht sein, denn für alle Probleme gibt's 'ne Lösung, um Hunde ans

Golf und harmonische Runden zu gewöhnen (siehe auch Kasten Seite 87). Bei gewissenhaftem Umgang kann der Hund die perfekte Lösung für Ihr Golfspiel sein, um schlechte Runden und Schläge mental zu verkraften.

„Viele unserer ausländischen Greenfee-gäste sind immer wieder überrascht, wie viele Hunde bei uns mit auf die Runde gehen oder sich rund ums Clubhaus aufhalten“, erzählt John Churchill, Clubhistoriker und Mitglied des angesehenen und altherwürdigen englischen Sunningdale Golf Clubs. Auch im einige Kilometer entfernten Berkshire Golf Club können Clubmitglieder ihre Hunde mitbringen, Gastspieler müssen jedoch vorher die Erlaubnis einholen. Andere Länder, andere Sitten?

**„Natürlich kann man ohne Hund leben, es lohnt sich nur nicht.“**

– Schauspieler Heinz Rühmann



# „Wenn nur 40 unserer 1.700 Mitglieder ihre Hunde mitnehmen würden, wäre hier die Hölle los!“

– Golfmanager eines Münchener Golfclubs



## Hier spricht der Hund...

### Mensch, Mensch, Mensch, was braucht Herrchen wieder lange...

Bruno ist in heller Aufregung, Herrchen Manfred ist im Keller, sortiert seine Golfschläger... Ein eindeutiges Zeichen, dass es gleich losgeht auf die Runde... Und zwar mit Bruno, der seit Welpentagen, jetzt bereits acht Jahre alt, ein Golfhund ist! „Golfhund zu sein ist das Beste, was einem passieren kann,“ weiß Benno zu berichten. „Immer mit Herrchen zusammen, an den schönsten Plätzen der Natur, lange Spaziergänge an der frischen Luft... Ich finde den Klang eines Abschlags einfach phänomenal! Nicht dass Sie jetzt glauben, man wird so einfach Golfhund... Nein, nein, ich habe eine richtige Ausbildung zum Golfbegleithund mit Herrchen absolviert. Und so hatte ich genau wie Herrchen auch meine Platzreife und war sehr stolz! Wunderbaren Golfrunden stand nichts mehr im Wege, Manfred und ich sind ein unschlagbares Team und wenn's bei Manfred mal nicht so gut läuft, hat er seinen Therapeuten ja immer an seiner Seite...“

### PRAXIS-TIPP

Eine praktische Hundehalterung für Elektrotrolleys hat sich JuCad einfallen lassen. Man kann diese bequem am Gestänge montieren und die 65-cm-Leine rollt sich automatisch auf. 40 Euro kostet die Hundeleine für den Elektrotrolley. Die Leine zieht sich automatisch ein, wenn sich der Vierbeiner dem Elektrotrolley nähert. Damit verheddert sich nichts und man hat seinen Liebling immer in seiner Nähe. Mehr Infos auf [www.jucad.de](http://www.jucad.de).



Auch in Deutschland gibt es immer mehr Golfer, die sich mit ihrem Vierbeiner zur sogenannten „Golf-Begleithunde-Prüfung“ anmelden. Aber alles hat seine Grenzen – zumindest für den Manager eines Münchener Golfclubs: „Wenn nur 40 unserer 1.700 Mitglieder ihre Hunde mitnehmen würden, wäre hier die Hölle los!“

Blicken wir auf ein Gegenbeispiel in den USA. Dort leiten Sandy und Bill Loeffler die Anlage The Links at Highlands Ranch im Bundesstaat Colorado. Vor sieben Jahren

rief man „The Dog Gone Invitational“ ins Leben und wenn ein Hund bei diesem Zählspiel winselte oder in ein Wasserhindernis sprang, gab's Strafschläge. „Jedes Jahr machen mehr Leute mit“, so Sandy Loeffler. „Fakt ist doch, dass ein Hund nicht mehr Ärger macht als einige mit ihrem Cart.“

Aber nicht jeder Hund ist golftauglich. Bob Best vom Seaside Golf Course (Oregon) erzählt: „Meiner hat Angst vor dem Geräusch beim Abschlag. Wir haben es immer wieder mit ihm auf der Runde versucht, doch nach wenigen Löchern mussten wir ihn wieder zurückbringen.“ Sein Freund hat einen Husky, der sein größtes Glück auf der Runde darin gefunden hat,

## 5 FRAGEN AN... ANNE REBECCA KLOSE (HUNDESCHULE „HANSEHUND“)

### „PROBLEME, WENN DAS REH AM WALDRAND ERSCHEINT...“

Hansehund



#### 1. Welche Hunderassen eignen sich am besten auf der Golfrunde?

Da gibt es keine speziellen Präferenzen, letztendlich darf jeder Hund mit auf die Runde, wenn der Club diese erlaubt, der Hund sich benehmen kann und Ruhe hält.

#### 2. Gibt es eine ganz spezielle Ausbildung für Hunde, die mit auf die Golfrunde sollen?

Ja, es gibt die Golf-Begleithunde-Prüfung. Diese wird hier im Norden in Zusammenarbeit mit der Hundeschule Hundeleben in Bad Bramstedt ([www.hundeschule-hundeleben.de](http://www.hundeschule-hundeleben.de)) und dem GC Bissenmoor ([www.gut-bissenmoor.de](http://www.gut-bissenmoor.de)) sowie dem GC Sülfeld ([www.golf-suelfeld.de](http://www.golf-suelfeld.de)) in Schleswig-Holstein angeboten. Dazu gibt es natürlich Vorbereitungskurse, in denen der Inhalt der Prüfungsordnung trainiert wird.

#### 3. Womit hat ein Hund die größten Probleme auf einer Golfrunde?

Die meisten Probleme entstehen, wenn der Hund eine geringe Frustrationstoleranz besitzt, er es also nicht aushalten kann, Ruhe zu halten, zu warten und nicht dabei zu sein. Bei jählich hoch motivierten Hunden kann es ebenfalls Probleme geben, wenn der Hase oder das Reh am Waldrand erscheint.

#### 4. Wie hoch ist die Nachfrage von Hundebesitzern nach einer Golfausbildung und wie teuer ist diese?

In den letzten zwei bis drei Jahren fragen immer mehr Menschen, die Golfer und zugleich Hunde-

besitzer sind, nach dieser Ausbildung. Es ist einfach ein schönes Gefühl, mit einem entspannten Hund Zeit auf der Runde zu verbringen. Die Kosten für die Prüfung betragen 120 Euro (eine Runde über den 9-Löcher-Platz), 120 Euro kostet ebenfalls der Vorbereitungs-Kurs (4 Übungs-Einheiten).

#### 5. Wie lange dauert es in der Regel bis zur Platzreife für einen Hund?

Das ist von Hund und Alter abhängig. Investiert ein Halter viel Zeit in das Üben und hat dann am Ende einen gut erzogenen Hund, kann der Hund mit einem Lebensjahr so weit sein. Macht einem die Hundepubertät aber einen Strich durch die Rechnung, kann es schon mal länger dauern. Erwachsene Hunde mit fitten Haltern schaffen das wesentlich schneller.

■ Weitere Infos:

[info@hansehund.de](mailto:info@hansehund.de) und [www.hansehund.de](http://www.hansehund.de)



Ein eingespieltes Team und sicher im Umgang mit Hunden: Anne Klose (links) und Antje Thiele von der Hamburger Hundeschule „Hansehund“.

An die Kette gelegt... Hunde, die eine Golf-Begleithunde-Prüfung geschafft haben, sind auf zahlreichen deutschen Golfplätzen herzlich willkommen.



mit seinem Hundeschlittengeschirr einen Handkarren über den Platz zu ziehen – das perfekte Zusammenspiel für einen Husky auf dem Golfplatz.

Auf unseren heimischen Anlagen werden Hunde meist angeleint anzutreffen sein (siehe auch Praxis-Tipp links). Und solche Bilder zwischen Golf und Hund bleiben in Erinnerung: Wenn man in der Abenddämmerung eine ältere Dame mit ihrem treuen Schäferhund – angeleint am Golfbag – zum Ball auf dem Fairway gehen sieht.

Es gibt ebenfalls speziell ausgebildete Hunde, die auf der Runde ihrem Herrchen bereits vor einem Asthmaanfall Alarm schlagen. Auch das gibt's zwischen Golfer und Hund: Der Vietnamkämpfer Gordon

## Nicht vergessen:

### 5 Regeln für die Runde mit Hund

- Gefäß für Wasser bereit halten.
- An Streicheleinheiten denken.
- Hundekuchen zur Belohnung mitnehmen.
- Kotbeutel nicht vergessen.
- Nach der Runde Pfoten säubern.



# HUND AUF DEM PLATZ — WO GIBT'S DENN SOWAS?

...nicht ausgestoßen und nicht eingereicht, und wie im Zweifel seine Wirklichkeit weggebend...



VON HANS DETLEV BECKER\*

Hund und Golf haben sehr wohl miteinander zu tun, wie ein Gemälde unten vom Old Course in St. Andrews bezeugt: Es hängt im sogenannten „Big Room“ des

R&A Clubhauses und zeigt den National Amateur Champion von 1896 und 1898, Freddie Tait. Nachdem Tait 30jährig im Jahr 1900 als Black Watch-Captain im Burenkrieg gefallen war, ermöglichten Mitglieder durch eine Kollekte das Auftragsgemälde.

Unvergesslich die Reportage vordem in der „Sunday Times“ über den Old Course von St. Andrews im ersten Morgenlicht: „A laddie with his dog, playing nine holes before school“.

Unvergessen der Golfurlaub 1958 in Evian. Am Sonntag im Hotel La Verniaz rührte sich unser Paulchen (Kleinterrier-Kreuzung eines deutschen Züchters) nicht mehr und quiekte nur, wenn man ihn aufhob. Der herbeigerufene Tierarzt stellte Muskelkater fest: Das Tierchen war in den teils ungewohnt hohen Randgräsern des hügeligen Platzes in ungewohnten Katzensprüngen 18 Löcher mitgehopt.

Heutigentags findet man de facto keinen deutschen Platz mehr, wo ein Hund mitgebracht werden darf. Der Gründungsvorsitzende von Abenberg, Walter Kerscher, ehemals Präsident des Bayerischen Golf Verbands, erzählte mir vor zehn Jahren, er habe den Club hauptsächlich wegen des Hundeverbots in Nürnberg-Reichswald gegründet, damit seine Frau ihren Dackel zum Golf mitnehmen könne. Aber im „Pirelli Golf Guide“ 1997 heißt es auch bei Abenberg: „Hunde nein.“

Hundeneinein! Der heutige Hundephobiker rastet schon aus, wenn von einem öffentlichen Feldweg, der den Golfplatz kreuzt, mal ein Hund auf den Platz stürmt, um sich im Wasserhindernis zu schütteln. Man verbe mir, wenn ich etwas übersehen habe sollte, aber im „Pirelli“ habe ich kein einziges Mal „Hunde ja“ gefunden.

Gegen Hunde wird eingewandt: Kot, Bellen, Beißen. Ein artgerecht gehaltener Hund verweigert sich in freier Natur nur sehr diskret, gewöhnt sich auf dem Golfplatz das Bellen ganz rasch ab, und selbstverständlich beißt er nicht. Mit einem Golf-Junghund muss man sechs Wochen lang allein auf den Platz gehen, dann hat er begriffen, dass er Bälle in Ruhe lässt und nicht kläfft.

An der Côte d'Azur habe ich in Valbonne und Cannes-Mougins dreißig Jahre lang in Gesellschaft von Hunden gespielt:

- Die blinde Langhaardackelhündin Ruth Kerschers (s.o.) lag gewöhnlich auf dem Plateau eines Motor-Golfwagens, vermochte sich jedoch auch per pedes mittels Geruchs- und Gehörsin ohne Leine vorzüglich zu orientieren.
- Die Jagdbracke meines verstorbener Freundes Hubert Bastide wusste Löcher im Zaun, revierte wie außerhalb des Platzes und war pünktlich wieder zur Stelle.
- Pepita, die Zwergschnauzerhündin meines Freundes Gian-Luigi „Stucchi“, isst regelmäßig am 10. Abschlag einen rohen Apfel.
- Der greise Retriever des Baselers Fred Salzberg wird nach neun Löchern vom Platzaufseher zum Clubhaus abtransportiert.
- Der Tervueren-Schäferhund „Joker“ meiner Mitbewerberin Dodi Bénoit geht am Caddiewagen „stop and go“ wie ein Maultier vor der Karre.

- Der verstorbene Deutschdrahthaar des Schweden Olby folgt ihm ohne Leine auf dem Hacken wie seine nicht mehr spielende Frau (gleichfalls ohne Leine).
- Der English Setter des Schweizer Paars Müller wird grundsätzlich an der Leine geführt.
- Der Brüsseler Griffon von Geenie Sanderson, englisch verheiratete Französin, apportierte Fundbälle aus dem Rough, rührte jedoch Bälle seiner Herrin nicht an, sondern verbellte sie nur.
- Der weiße Pudel des Pariser Ehepaars Saintclair-de-Ville und sein Lhasa-Geselle konnten auf dem Platz „abkürzen“ und ließen sich an Stellen nieder, wo Herrin und/oder Herr nach zwei oder drei Löchern wieder erschienen würde.
- Der Scottie der Deutschen mit italienischem Ehenamen hat Stellen, wo er reklamiert, abgeleint zu werden, und findet sich nach dem Markieren bestimmter Stellen zum Anleinen wieder ein.
- etc. etc.

Einen Zwischenfall mit einem der ungezählten Hunde habe ich in dreißig Jahren nicht ein einziges Mal erlebt.

In Valbonne sind freilich die Jahre der Hundes vorbei, da die Asche des französischen Gründers unter dem 18. Grün beigesetzt und der Platz in japanischen Händen ist. In Cannes-Mougins jedoch sprang mir noch im April 1998 der hochbeinige Rhodesian Ridgeback des Londoner Baker-Street-Zahnarztes Andrew Miller vor Wiedersehensfreude auf die Schultern. Umso größer mein Entsetzen, als ich in der Ausgabe 1998 des „Guide Annuaire des Golfs de France“ beim Eintrag Cannes-Mougins das Pictogramm „Hundeverbot“ entdeckte.

Ein Bekannter, den ich anrief, bestätigte süffisant: Der neue Generaldirektor möge Golfer und Hunde nicht besonders und habe vorerst schon mal die Hunde abgeschafft. Allerdings versäumte er nicht den Zusatz: „Ich bin damit sehr einverstanden!“

Ich nicht. Pepita, Du wirst mir fehlen.

■ **\*Hans Detlev Becker (HDB)** war eine prägende Persönlichkeit des

frühen Spiegel und zweiter Mann hinter Rudolf Augstein. Später schrieb er auch fürs GOLF MAGAZIN, hier ein Feature aus den 1990er-Jahren. HDB galt als absoluter Fachmann auf dem Gebiet der Golfregeln. Er starb mit 93 Jahren Anfang November 2014.

**Gemälde des Schotten Freddie Tait (1870-1900), British Amateur-Champion 1896 und 1898, Dritter bei der British Open 1896 und 1897, mit Hund auf dem Old Course von St. Andrews.**



## „Wenn der Ball durch eine andere Person, ein Pferd, einen Hund oder ähnliches gestoppt wird, muss er so gespielt werden, wie er liegt.“

– Regel 10 in den ersten schriftlichen 13 Golfregeln aus dem Jahr 1744



Aufmerksamer Hundebegleiter auf der Golfgründe: „Herrchen, hier ist die Harke...“

Larson erzählt von seinem „Major“ folgende Geschichte: „Wenn er nicht wäre, würde ich durch meinen Hörschaden jede Teetime verschlafen.“ Auf der Runde läuft Major hinter dem Cart her und sammelt für Gordon die Tees und Schlägerhauben auf. All diese Hunde sorgen für ein großes Glücksgefühl bei Golfern.

Aber es gibt auch Bedenkenträger wie den Amerikaner Joe Livingood, der den „The New York Times Test“ anführt mit der am schlimmsten möglichen Schlagzeile: „Kind auf Golfanlage verstümmelt, die das Mitführen von Hunden erlaubte.“ Livingood: „Wir nehmen unsere Haustiere ja auch nicht mit ins Ein-

kaufszentrum, Kino oder Theater.“ Allerdings haben Golf und Hunde eine lange Tradition und sie spielten schon zu Beginn der Golfhistorie eine Rolle (siehe Foto links).

Eine mehrstündige Golfrunde durch die Natur mit einigen Pausen – gibt es Besseres für die Gesundheit von Mensch und Tier? Ob Hunde auch auf unseren Plätzen ein Teil der Golfzukunft werden, ist allein abhängig von seinen Besitzern. ●

**Schreiben Sie uns!** Hatten auch Sie schon Erlebnisse mit Golf & Hunden? Wir freuen uns auf Ihre Erfahrungen! Bitte per E-Mail schicken an: [redaktion@golfmagazin.de](mailto:redaktion@golfmagazin.de)

## Golf & Hunde im Internet

Hier werden Sie geholfen...

- [www.golf-mit-hunden.de](http://www.golf-mit-hunden.de)
- [www.dogs-magazin.de/aktuelles/hundefreundliche-golfplaetze](http://www.dogs-magazin.de/aktuelles/hundefreundliche-golfplaetze)
- [www.hundeurlaub.de/freizeit-mit-hund/golfplaetze-mit-hund](http://www.hundeurlaub.de/freizeit-mit-hund/golfplaetze-mit-hund)
- [www.teamcanin.com/golfbegleithund](http://www.teamcanin.com/golfbegleithund)
- [www.4pfoten-urlaub.de/golfurlaub-mit-hund](http://www.4pfoten-urlaub.de/golfurlaub-mit-hund)
- [www.ferien-mit-hund.de/arrangements/golfen-mit-hund](http://www.ferien-mit-hund.de/arrangements/golfen-mit-hund)
- [www.hugo-cup.de](http://www.hugo-cup.de)

SCHWARZ AUF WEISS

## WO SIND HUNDE WILLKOMMEN?

Der „Golfführer für Deutschland“, erschienen bei KÖLLEN GOLF, widmet dem Thema „Golf mit Hunden“ eine ganze Seite Erklärungen. Und dort heißt es unter anderem:

„Schließlich zählt Deutschland zu den haustierfreundlichsten Ländern überhaupt. Erhebungen gehen davon aus, dass fast jeder fünfte Golfer in Deutschland auch Hundehalter ist. Lag die Zahl der hundefreundlichen Anlagen noch vor wenigen Jahren bei knapp über 100, gestattet inzwischen fast jede dritte Golfanlage in Deutschland die Mitnahme von Hunden! Natürlich sind Hunde auf dem Golfplatz nicht Jedermanns Sache – aber Hundehalter wählen zunehmend ihren Club tatsächlich bereits nach der Frage aus, ob der Vierbeiner dort ebenfalls willkommen ist. Aus diesem Grund haben wir in unserem Golfführer für Deutschland bei den ‚Ausstattungsmerkmalen‘ abgefragt, ob und ggf. mit welchen Einschränkungen Hunde zugelassen sind.“ Und weiter: „Erfahrungen haben gezeigt, dass die Scores mit und ohne Hundemitnahme nicht voneinander abweichen.“ Außerdem werden ausführlich Grundregeln beschrieben, die auf einer Golfanlage für ein harmonisches Miteinander zwischen Golfern mit und ohne Hund beachtet werden sollten.

■ Mehr Infos unter [www.koellen-golf.de](http://www.koellen-golf.de)

Der „Golfführer für Deutschland“ aus dem Verlag KÖLLEN GOLF hilft auch bei der Suche hundefreundlicher Clubs in Deutschland.

